



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

Cl. Kurfürst Joachim's und Markgraf Albrecht's Angefällsverschreibung für
Georg Ruliken über die Tankow'sche Heide, welche Hans Promnitz inne
hat, vom 19. April 1502.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

gender weyfs, Also das wir gnanter frawen vnnnd den vormunden, nemlichen dem wirdigen vnserm Rath vnnnd lieben getrewen Er Berndt Ror, Comptur, vnser landtvoyt der newenmarck, vnnnd Matthis Luptitz itzt drey thaufent gulden vff jr quitantz vergenugen vnnnd betzaln wolln, Nemlich elff hundert gulden an barem gelde vnnnd Newen zehen hundert gulden Rinisch jnen gein vnsern Rethen vnnnd lieben getrewen Arnden von krumensehe vnnnd Clawfs pfull, alz vormundt Ciriacufs von Polentzk seligen nachgelassen Hawffrawen vnnnd kinde, benemen. Forder wollen wir der frawen vnnnd jren kindern vff vnser ampt driffen dreytaufent gulden Reinisch mit sampt dem Pawgelt daselbs zw Driffen. Wenn der nach erkenntnus Zweyer vnser Rethen vnd zweyer jrer frundt besichtigt vnd gewirdigt, verschryben, darvff die gnanten vormunden Hansen Borcken, der vnser landtvoys Er Bernd Rors Diner gewest ist, setzen, flussel, thor vnnnd Sloss beuelhen, der vnns eid vnnnd gelubd, wie sich Zympt vnnnd eigent, ton soll, Solch Slos mit vff, ablassen vnnnd verwaren, tag vnnnd Nacht getrewlich vorwesen, Auch so die vorgeantanten vormunden können, auch aufs vnd ein reyten lassen. Doch das die ablosung zu vnserm gefallen stee, wenn wir die thun wollen, jnen des vff Michaelis ein jar zuuor zuuerkundigen vnnnd darnach die ablosung thun, desgleichen sie auch Macht haben sollen. Wollen auch der frawen vnnnd jren kindern die hinderstelligen vnnnd auch betagten Zins bis vff denselben Michaelis tag gefallen wolgen lassen. Auch wollen wir zwischen hir vnnnd Martini vnser Sloss Schiuelbein, ob das in wesentlichen gbaw, wie die verschrybung mitbringt, bissher gehalten worden sei, besichtigen lassen Vnnnd auch zweier vnser Rethen vnd zweier jrer frundt erkenntnus darvmb erleiden. Wafs sich auch an solicher Sum gelds vber das alles, wie obsteht, hinderstellig erfindt, wollen wir der frawen vnnnd jren kindern verzinzen vnnnd ye von hundert gulden Sechs gulden jerlich geben, daran wir vnns auch die ablosung vorbehalten. Wer aber sache, das die fraw das vberig gelt vff Michaelis vber ein jar von vnns haben vnnnd der ein halb oder viretel jars zuuorn vfkundigen wurd; Alsdann wollen wir jr so gnedig sein vnd solch gelt vff gnant sant michelis tag geben vnd betzaln. Wo sie aber das nicht begert, so soll es furder, wie obenberurt, mit der vfkundigung gehalten werden. Des angefels halben, so durch vnsern Herrn vnd vatter seliger gedechtnus gnanten Cristoff von Polentzk, ritter seligen, vff Dertzow verschryben, so sie vnns deshalben vnbededingt nicht vermainen zu lassen, wissen wir vnns wol geburlich zu halten. Solchs als, wie obsteht, hat obgemelte fraw, jr vnnnd jrer kinder vormunder angenomen, gefulbort vnnnd bewilligt. Zu vrkunth mit vnserm Marggraff Joachimfs Churfürstlichen auffgedruckten Ingelgel versigelt. Datum Coln an der Sprew, am Donrstag nach Mauricii, Anno etc. jm XCIX. Jar.

Nach einer gleichzeitigen Copie.

CI. Kurfürst Joachim's und Markgraf Albrecht's Angefällsverschreibung für Georg Rulken über die Tansow'sche Heide, welche Hans Promnitz inne hat, vom 19. April 1502.

Von gotts gnaden wir Joachim, Churfurst etc., vnnnd Albrecht, gebruder, marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, pomern etc. herczogen, Bekennen offentlich mit duffem

brue — das wir vnserm Rath vnd lieben getrewen Jorgen Rulicken vnd seinen menlichen leibs lehens erben In anfehung seiner willigen vnd gehorsamen dienst, so er vns vnd vnser herchafft gethan hat, forder thun soll vnd will, vnser Tankensche heyden, Inmassen dieselbe vnser hoffmayster zu landesberg, hannsen promnytz, sein lebtage lang verschriben ist, verschriben vnd beuolhen haben, verschreiben vnd beuelhen Im vnd seinen menlichen leibs lehens erben solche Tankische heyden, wie vorberurt ist, In vnd mit craft diez briues, Also so genanter vnser hoffmayster hanns promnitz tods halben abgeet, das er vnd sein menliche leibs lehens erben dieselben Tankische heyden eynnehmen, die getrewlich verwesen vnd gebrauchen soll, In aller massen obgemelter hanns promnytz dieselben ycz gebraucht vnd Innen hat, auch fleissig vffehen haben, das vns an vnser wiltpanen vnd anderm vns zuftende kein abbruch, schaden noch nachtayll zugefugt werde, getrewlich vnd vngeuerlich. Zu urkunt mit vnserm Marggrauen Joachims Churfurstens anhangendem Infigell verfigell vnd Geben zu Tangermundt, am dienstag noch dem Sontag Jubilate, Im XV^c. vnd anderm Jar.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXX, 248.

CII. Gräfin Elisabeth von Eberstein, Wittwe Christophs von Polenz, bekundet, von dem Landvogte Berend Rohr 1000 Rh. Gulden für Rechnung des Kurfürsten erhalten zu haben, am 21. Februar 1503.

Wy Elisabeth, von gads gnaden gebornne Gräuyne von Euerstein vnd frawe zu Nawgarden, bekennen vnd dho kunt einem gydern, das wy vp huten Datum disss von dem hochgeborden ern Berndt Ror, Doctor, lantvoyt in der Nygemarck, Cumptur to Wildenbruck, in stat vnser gnedigsten vnd gnedigen Herrn, Ern Joachim vnd Albrecht, Marggrauen etc., Dufendt Reinische gulden an golde empfangen hebben, yn bywesen der werdigen Erbarern Ern Jacobi Smet, perner, Bartolomeus borcke, heinrich lebbin, borgermeyster vnd kemerer to Stargardt, ern Claus konow, Johann beyger, prior tho Czurggaw, Johanni borcken, buffo Dossen vnd andere mehr. To groter warheit disse vnse open bekantnisse met vnsem hir vnder angedruckten Segel vorsegelt, to Stargardt, am Dienstag na Valentini, XV^c. vnd drudden Jars.

Aus einer gleichzeitigen Copie.